



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die
Elisabethschule Osnabrück
Rückertstraße 56
49078 Osnabrück

Büro des Bundeskanzlers

Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Postanschrift:
11012 Berlin

Tel. +49 30 18 400-0
Fax +49 30 18 400 2357

Email poststelle@bk.bund.de

www.bundesregierung.de

012-K-100 968/23/0001
Berlin, 9. November 2023
Seite 1 von 4

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Alesia, lieber Alfred, liebe Ann-Isabell, lieber Anton, liebe Carolin,
liebe Charlotte, lieber Felix, liebe Hermine, liebe Kiki, lieber Konstantin,
liebe Laura, liebe Lena, lieber Lorenz, lieber Lukas, liebe Mathilda, liebe
Mia, liebe Sophia,

vielen Dank für Eure Briefe aus dem ZEIT leo-Kindermagazin an
Bundeskanzler Olaf Scholz sowie Euer Interesse. Die Forderungen, die Ihr
darin vorgetragen habt, hat der Bundeskanzler aufmerksam gelesen. Es ist
wertvoll und bereichernd, sich auch schon in sehr jungen Jahren friedlich
für den Klimaschutz einzusetzen.

Mit dem Klimaschutzprogramm 2023 hat die Bundesregierung für
Deutschland viele konkrete Maßnahmen vorgelegt, von denen bereits
viele umgesetzt wurden; so z. B. mehr Windräder und Solarflächen, das
Deutschland-Ticket und ein besserer Schutz von Wäldern und Mooren.

Ein wichtiger Punkt beim Umwelt- und Klimaschutz ist die Ausrichtung
der Energieversorgung. Künftig sollen die umweltfreundlichen
erneuerbaren Energien, wie Solarenergie und Windkraft, den größten
Anteil an der Energieversorgung in Deutschland übernehmen. Fossile

Energien, wie Kohle, belasten das Klima. Deshalb soll in Deutschland auf Basis der Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ der schrittweise Ausstieg aus der Kohleverstromung spätestens bis zum Jahr 2038 umgesetzt werden. Im Koalitionsvertrag haben sich die Regierungsparteien darauf verständigt, dass sie den Kohleausstieg idealerweise sogar auf 2030 vorziehen.

Es stimmt, dass Plastikmüll ein großes Problem für die Umwelt sein kann. Daher ist es das Ziel der Bundesregierung, den Eintrag von Plastik in die Umwelt möglichst zu verhindern. In erster Linie hilft hier eine moderne Abfallwirtschaft mit einer gezielten Erfassung der Abfälle, die zu einem großen Teil durch Verpackungen verursacht werden. Bei der Verwertung von Kunststoffen gehört Deutschland weltweit zu den Vorreitern. Bereits seit Anfang der 90er Jahre wurde in Deutschland auf Grundlage der Verpackungsverordnung ein gutes Sammel- und Entsorgungssystem eingerichtet, das die Sammlung von gebrauchten Verkaufsverpackungen und ihre Verwertung sicherstellt.

Aber auch jeder Einzelne kann mit seinem Verhalten zu mehr Umweltschutz beitragen. Beispielsweise kann beim Einkauf auf Produkte geachtet werden, die nicht aufwändig verpackt sind. Umweltfreundliche Produkte erkennt man grundsätzlich gut an der Kennzeichnung mit dem „Blauen Engel“. Produkte, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind, haben strenge Prüfungen hinter sich. Nur Produkte, die man besonders leicht recyceln kann und die in ressourcenschonenden Verfahren hergestellt wurden, werden damit ausgezeichnet.

Der Wandel zu klima- und umweltfreundlicher Mobilität braucht etwas Zeit. Die Bundesregierung unterstützt den Vorschlag der Europäischen Kommission, die Treibhausgasemissionen von neuen Autos bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 2021 zu senken und ab 2035 nur noch emissionsfreie Autos in der EU zuzulassen.

Zudem fördert die Bundesregierung klima- und umweltfreundliche Mobilität. Sie hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, zügig möglichst viele Elektroautos auf unsere Straßen zu bringen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern und Fahrradwege auszubauen.

Inlandsflüge kann der Bundeskanzler nicht verbieten. Viele Menschen verzichten aber freiwillig auf solche Flüge und nutzen für kurze Strecken lieber Busse und Bahnen. Damit sich noch mehr Menschen für diese umweltfreundliche Alternative entscheiden, fördert wir den Bahnverkehr. Zum Beispiel durch bessere Schienenanbindungen von Flughäfen, um die Anzahl von kurzen Zubringerflügen zu verringern. Zusammen mit unseren Nachbarländern setzen wir uns im grenzüberschreitenden Schienenverkehr für mehr Nachtzugangebote ein.

Die Bundesregierung – und darauf dürft Ihr vertrauen – wird sich auch künftig intensiv im Rahmen des Möglichen dafür einsetzen, dass dem Klima- und Umweltschutz höchste Priorität im Regierungshandeln eingeräumt wird.

Zudem ist es gut, dass Ihr Euch auch über das Wohl von Tieren und um den Tierschutz Gedanken macht. Und es ist richtig: Wir schulden den Tieren Achtung und Respekt und müssen alle unseren Beitrag zum Wohlbefinden der Tiere leisten. Die heutige Gesellschaft erkennt Tiere als fühlende und leidensfähige Mitgeschöpfe an.

Der Tierschutz wird in Deutschland sehr ernst genommen. Im Grundgesetz steht seit mehr als fünfzehn Jahren, dass der Staat auch Tiere schützt. Der Grundsatz des deutschen Tierschutzgesetzes lautet: „Niemand darf einem Tier ohne vernünftige Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“ Das bedeutet, dass Tiere nicht gequält oder misshandelt werden dürfen.

Der Masterplans Stadtnatur zur Umsetzung des Weißbuchs „Grün in der Stadt“ soll die Arten- und Biotopvielfalt in den Städten erhöhen, unter

Seite 4 von 4

anderem indem die Kommunen bei der Schaffung natürlicher Lebensräume im urbanen Bereich unterstützt werden. Dies dient nicht nur der Artenvielfalt, sondern auch der Lebensqualität der Menschen in den Städten und weckt in besonderem Maße auch das Bewusstsein für den Wert intakter Natur. Anregungen für die Situation in Osnabrück könnt Ihr an die Stadt Osnabrück (Bierstraße 28, 49074 Osnabrück) richten.

Der Bundeskanzler wurde ja in Osnabrück geboren und sein Kabinettskollege Pistorius war lange Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück.

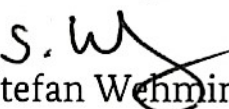
Der Bundeskanzler ist sich daher sicher, dass die „Klimastadt Osnabrück“ für viele Städte und Gemeinden Vorbild sein kann. Eure Generation ist Hoffnung und Versprechen zugleich für die Zukunft unseres Landes. Ihr werdet modernste Technologien kennen lernen, möglicherweise sogar dabei helfen, sie zu entwickeln.

Es gibt ein Sprichwort aus Afrika und der Kern der Aussage dürfte auch für die Herausforderungen gelten, vor denen wir stehen: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.“

In diesem Sinne wünscht Euch der Bundeskanzler für den weiteren Schulweg viel Erfolg sowie Euch und Euren Familien für die Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Stefan Wehming

Hinweis:

Bei der Bearbeitung Ihres Anliegens wurden bzw. werden von Ihnen personenbezogene Daten verarbeitet. Welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage verarbeitet werden, ist abhängig von Ihrem Anliegen und den konkreten Umständen. Weitere Informationen hierzu und über Ihre Betroffenenrechte finden Sie in den Datenschutzhinweisen auf der Internetseite des Bundeskanzleramtes unter www.bundesregierung.de/bundeskanzleramt-DSH.